

NIEDERSCHRIFT

der 20. öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses am 25.09.2018

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal Am Kloster 1

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:10 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit | |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| TOP 3 | Entscheidung über die Niederschrift der letzten Sitzung | |
| TOP 4 | Informationen zu Baumpflege, -fällungen und -pflanzungen 2017/2018 | 163/2018 |
| TOP 5 | Beantwortungen von Anfragen | |
| TOP 6 | Mitteilungen und Anfragen | |
| TOP 7 | Schließung der Sitzung | |

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Klitzschmüller, Ausschussvorsitzender, eröffnet die 20. Sitzung des Umweltausschusses. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 7 Mitglieder anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge wurden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Entscheidung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Schriftliche Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Die Niederschrift der Sitzung vom 19.06.2018 wird einstimmig angenommen.

4. Informationen zu Baumpflege, -fällungen und -pflanzungen 2017/2018

Eingangs erläutert Frau Czepluch die verschiedenen Übersichten. Die Übersichten sollen eine Rück- sowie Vorschau auf die Baumfällungen und Ersatzpflanzungen geben. Bei der Übersicht zu privaten Anträgen können aus Gründen des Datenschutzes keine Adressen angegeben werden. Wenn Ersatzpflanzungen nicht auf den eigenen Grundstücken erbracht werden können, wird nach Satzung eine Ausgleichzahlung erhoben. Mit den Ausgleichszahlungen werden Aufträge zur Pflanzung und Pflege an Fachfirmen vergeben.

In der Zeitzer Straße wurden mehrfach kleinere Bäume beschädigt oder gänzlich umgefahren, meint Herr Dr. Köhler. Er möchte wissen, wer für Ersatzpflanzungen sorgt. Wenn der Verursacher durch die Polizei bekannt ist, wird seitens der Stadt eine Ausgleichszahlung gefordert. Sollte der Verursacher nicht zu ermitteln sein, tritt die Stadt Weißenfels in die Ersatzvornahme, wenn dies an der Stelle Sinn macht.

Weiter fragt Herr Dr. Köhler an, weshalb die Ersatzpflanzungen für die Fällungen auf der Schlossterrasse in Leißling erfolgen und wer die Fällungen beschlossen hat. Im Rahmen der Baumaßnahmen an der Mauer um die Terrasse mussten einige Bäume gefällt werden. Die meisten Bäume im Hangbereich. Der Ort der Ersatzpflanzung wurde durch die Verwaltung festgelegt.

Dazu kritisiert Herr Walther, dass in der Nähe der Schönburger Straße in Leißling an dem Radweg bereits Bäume angepflanzt wurden, welche nun wieder Baumaßnahmen weichen mussten.

Herr Meyer erfragt, ob der Artenschutz bei Baumfällungen ausreichend beachtet wird. Frau Czepluch erklärt, dass ein Mitarbeiter des Fachbereiches IV dahingehend ausgebildet wurde. Jeder Baum wird vor der Fällung entsprechend untersucht.

Bei den Ersatzmaßnahmen, welche durch die Stadt zu erfüllen sind, wurden als Ersatz Obstbäume genehmigt. Herr Wanzke möchte wissen, ob dies auch Privateigentümern gestattet wird. Ein Obstbaum fällt später nicht unter die Baumschutzsatzung der Stadt, verdeutlicht Herr Wanzke sein Anliegen.

Richtigerweise fallen Obstbäume später nicht unter die Baumschutzsatzung der Stadt, erklärt Frau Czepluch. Folglich dürften Ersatzmaßnahmen nicht mit Obstbäumen erfolgen. In Ausnahmefällen und bei größeren Ersatzmaßnahmen bei Privatleuten wurde mitunter zum Beispiel 1 Baum von 6 erforderlichen Ersatzmaßnahmen als Obstbaum genehmigt. Die Stadt selbst pflanzt Obstbäume als Alleen oder auf Streuobstwiesen, welche daher gesondert unter Naturschutz stehen.

In diesem Zusammenhang weist Herr Walther daraufhin, dass drei neu angepflanzte Obstbäume in Lobitzsch aufgrund der Hitzeperiode eingegangen sind. Frau Czepluch kennt die Pflanzmaßnahme nicht, wird sich aber bei der Unteren Naturschutzbehörde informieren.

Im Ergebnis der Beratung fordern die Ausschussmitglieder eine Auflistung der bestehenden Streuobstwiesen im Stadtgebiet. Laut Herrn Meyer sind diese im Landschaftsplan der Stadt Weißenfels einsehbar, jedoch ohne Klärung der Eigentumsverhältnisse.

Herr Hanke stellt fest, dass in den vergangenen Jahren zahlreiche Bäume entlang der Naumburger Straße gefällt wurden. Er möchte wissen, ob Ersatzpflanzungen an dieser Stelle folgen. In der Naumburger Straße müssen auch in diesem Jahr zwei weitere Bäume gefällt werden. Eine Neuanpflanzung gestaltet sich aufgrund des geringen Platzes schwierig. Die Verkleinerung des Gehweges oder Wegfall der Parkmöglichkeiten entlang der Straße müssten politisch entschieden werden.

Herr Klitzschmüller schlägt vor, bei Überplanung der Naumburger Straße besonders auf ausreichend Platz für eine Allee zu achten.

Auf Nachfrage teilt Frau Czepluch mit, dass die eingegangenen Japanische Blühkirsche am Parkplatz Erfurter Straße nachgepflanzt wird.

5. Beantwortungen von Anfragen

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- Stand Bebauungsplan Nr. 31
- Baumfällungen zwischen Wohnbebauung und ALDI Markt

Beantwortung Bplan Nr. 31

In der Beantwortung wird erklärt, dass keine konkreten Geruchsbeschwerden vorliegen. Dem ist laut Herrn Walther nicht so. Die Bewohner haben konkrete Beschwerden um den letzten Jahreswechsel vorgebracht.

Der Umweltausschuss kann nicht nachvollziehen, dass die Örtliche Straßenverkehrsbehörde die Beantragung der Tempo-30-Zone nicht fördert. Die Anwohner sowie die anliegende Firma Tönnies wünschen die Geschwindigkeitsbegrenzung. Die Verwaltung sollte dazu ohne weitere Auflagen der Firma Tönnies tätig werden und die Einrichtung der Tempo-30-Zone fördern.

Baumfällungen an der Selauer Straße/ ALDI

Das Grundstück liegt im Außenbereich. Im März 2018 wurde das zuständige Umweltamt in Kenntnis gesetzt. Laut Frau Czepluch wurde mittlerweile eine Anhörung durchgeführt. Frau Czepluch wird sich nach dem Ergebnis dieser Anhörung beim Burgenlandkreis erkundigen.

Im Vorfeld der Sitzung des Umweltausschuss hat Herr Klitzschmüller zwei weitere Anfragen gestellt. Diese bezogen sich auf das RÜB in der Deichstraße und auf die Herstellung eines Zuganges von der Fanny-Tarnow-Siedlung zum Friedhof. Die Beantwortungen werden der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Laut WeiWo wäre, bei Bedarf seitens der Stadt, über die Ausgleichsfläche eine zusätzliche Erschließung zum Friedhof zu Lasten der Stadt Weißenfels denkbar.

Der Umweltausschuss stellt fest, dass der Bedarf an einer Erschließung des Friedhofes aus Richtung Damaschkestraße besteht. Die Zuwegung ist seitens der Verwaltung zu prüfen und je nach Machbarkeit herzustellen.

6. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung:

Herr Wanzke bezieht sich auf einen MZ-Artikel zum Zeitzer Forst (siehe Anlage). Ähnlich wie im Langendorfer Waisenholz wurden zahlreiche Bäume gefällt. Zitiert wird Herr Koth vom Landesforstbetrieb wie folgt: „Wenn der Zeitzer Forst rein touristisch genutzt werden soll, muss das von der Politik gewollt sein“. Der Umweltausschuss sollte daher prüfen, welche Flächen dem Land gehören, welche Verträge bestehen und welche Schritte seitens des Stadtrates notwendig sind, um einen solchen Kahlschlag zukünftig zu verhindern. Zuerst sollte die Verwaltung die Flächen, welche vom Landesforstbetrieb bewirtschaftet sind, auflisten.

7. Schließung der Sitzung

Die 20. Sitzung des Umweltausschusses wird 18:10 Uhr geschlossen.

Hans Klitzschmüller
Vorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin